Biofarm

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **53 (1998)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

So sollen z.B. die beiden Lauben auf der Westseite isoliert und heizbar gemacht werden, damit sie auch im Winterhalbjahr als vollwertige Aufenthaltsräume genutzt werden können. Mit dem Einbau des seinerzeit zurückgestellten Warenliftes (der Schacht dafür besteht) wird eine spürbare Arbeitserleichterung für das Möschberg-Team erreicht.

Grosse Würfe sind in der gegebenen Situation nicht möglich. Um so mehr wollen wir uns nun den Details zuwenden, die die natürliche Ambiance, die das Haus gewissermassen von ‚Natur aus' hat, unterstreichen und noch besser zur Geltung bringen.

sr.

BioFARM

26. ordentliche Generalversammlung

Freitag, 1. Mai 1998 um 10 Uhr in der Biofarm Kleindietwil, 4936 Kleindietwil

Traktanden:

1. Protokoll der Jubiläums-GV vom 7. Mai 1997
2. Jahresbericht 1997
3. Jahresrechnung 1997
4. Budget 1998
5. Wahlen: Wahl eines Präsidenten anstelle des zurücktretenden W. Scheidegger
6. Informationen zur Anbausaison 1998
   - Getreidekoordination
   - Obstcenter
   - IG Bio-Saatgut
   - Bio-Fleischmarkt
7. Verschiedenes

Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter werden persönlich eingeladen

Gründung einer Interessengemeinschaft IG Bio-Saatgut

Ab dem Jahr 2002 ist die Verwendung von Saat- und Pflanzgut aus biologischer Produktion für Biobetriebe obligatorisch. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es noch einiger Aufbauarbeit. Neben rein technischen und logistischen Aspekten gibt es verschiedene Fragen, wo die Mitarbeit von Bio-Saatgutproduzenten und Bio-Organisationen gefordert ist:

- Anforderung an die Qualitätssicherung
- Sortenfragen
- Preisgestaltung
- Strategien für die Versorgung mit gentechfreiem Saatgut
- Aufbau der Saat- und Pflanzgutproduktion für alle Ackerkulturen
- Beratung der PAK bezüglich Ausgestaltung der Übergangslösungen
- Interessenvertretung der Biosaatgutproduzenten

Die Gründungsversammlung der IG Bio-Saatgut findet statt:
Montag, 30. März 1998, 10 Uhr im Hotel Emmental in Olten
Anmeldungen sind zu richten an Niklaus Steiner, Biofarm, Telefon 062 965 20 10

BIOFARM-Getreidekoordination

Seit Oktober 1996 hat die Biofarm von der BIO-SUISSE den Auftrag zur Koordination des Bio-Getreidemarktes. 1997 bestanden rund 350 Anbauverträge mit einer Vertragsmenge von 2'800 Tonnen. Verträge bestehen ausserdem mit 35 Sammelstellen. Die Getreidekoordination ist zuständig für die Qualitätssicherung, die Disposition und die Organisation der Transporte ab Sammelstelle zu den Kunden. Die Getreidekoordination steht in ständigem Kontakt mit den Kunden und Biobauern betr. Absatzmöglichkeiten, Qualitätsanforderungen und Preisbildung.

Zur Zeit ist ein Vorstoss der Getreidekoordination beim Bundesamt für Landwirtschaft BLW hängig über die Frage der Beimischung von 20 % Umstellware zu Vollknospengetreide. Die Durchsetzung des Beimischungsverbotes gemäss Bioverordnung des Bundes könnte für Umstellbetriebe ernsthafte Absatzprobleme bringen und zu vermehrten Importen von EU-zertifiziertem Getreide führen.

Die Getreidekoordination wird von einem Fachausschuss begleitet. Ihm gehören an:

- Roman Abt, Biobauer und Vorstandsmitglied Biofarm, Bünzen
- Beat Waber, Biobauer, Präsident Progana, Colombier VD
- Niklaus Steiner, Anbauplanung Biofarm, Kleindietwil
- ein noch zu bestimmender Vertreter aus dem Vorstand von Terra Viva
- Hansruedi Schmutz, Beauftragter der Biofarm für die Getreidekoordination, Aarberg

Es besteht die Absicht, den Fachausschuss zu einer Fachkommission Getreide der BIO-SUISSE auszubauen. Sodann sollen Strategien für die Vermarktung von Biogetreide ab 2001 entwickelt werden, wenn der Getreidemarkt vollständig liberalisiert sein wird. Ferner sollen Entscheidungskriterien für die Vergabe der Knospe für Importgetreide erarbeitet werden. Mit dem Schweiz. Getreideproduzentenverband wird über eine Regelung betr. Rückbehalt von Fr. –.50/dt verhandelt.

Möschberg-Aussichten

Sommerferien

Freitag, 10. Juli bis Freitag, 24. Juli 1998

Die verrinnende Zeit
ist nicht etwas
das uns verbraucht
sondern etwas
das uns vollendet
St.-Exupéry

Als einzelne(r) Erholungssuchende(r), aber auch als Paar/Familie heissen wir Sie zu diesen Ferienwochen herzlich willkommen.

Wandern und Kultur im Emmental

Freitag, 10. Juli bis Freitag, 17. Juli 1998

begleitet von Rose Breinlinger Scheidegger
und Werner Scheidegger

Gönnen Sie sich in diesem Sommer eine Wanderwoche mit leichten Halb- und Ganztagswanderungen. Sie lernen die Schönheit und Kultur des Emmentals kennen, seine Menschen mit ihren Sitten und Gebräuchen.
Wir besuchen historische und markante Orte und lassen uns einen währschaften Bauernbrunch servieren.

Was Deinem Leben Tiefe gibt

Freitag, 17. Juli bis Freitag 24. Juli 1998

geleitet von Amrith Wagner, Atemtherapeutin
und Rose Breinlinger Scheidegger, Sozialarbeiterin

Lassen Sie sich mitnehmen auf die innere Reise anhand eines russischen Märchens.
Körperarbeit, Atemübungen, Meditation, Tanz, Gespräche und viel freie Zeit zum Baumelnlassen der Seele.
Auf Wunsch Ganzkörpermassage.

Allgemeine Informationen

Ferienort: Seminar- und Kulturhotel Möschberg
CH-3506 Grosshöchstetten

Teilnehmer/innen: 20-30 Personen

Kosten: Die erste Woche kostet im Doppelzimmer Fr. 700.–, im Einzelzimmer Fr. 850.–. Fahrtkosten für Ausflüge werden separat verrechnet.

Die zweite Woche kostet im Doppelzimmer Fr. 830.–, im Einzelzimmer Fr. 980.–

In diesen Preisen sind inbegriffen: Halbpension, Begrüssungsapéro, festliches Abschlussbuffet und die Kursbegleitung

Die beiden Ferienwochen können auch einzeln gebucht werden

Anmeldung: Die Anmeldungen bitten wir bis 30. April 1998 zu richten an: Rose und Werner Scheidegger-Breinlinger, Kirchgässli 19, 4934 Madiswil, Telefon 062 965 12 60

Anreise/Abreise: Die Ferienwochen beginnen jeweils Freitags um 17 Uhr und schliessen am folgenden Freitag um 10 Uhr

Anmeldung für die Möschberg-Sommerferienwochen

Die/der Unterzeichnete meldet sich an für

- ☐ die Woche vom 10. bis 17. Juli 1998
- ☐ die Woche vom 17. bis 24. Juli 1998
- ☐ die zwei Wochen vom 10. bis 17. Juli 1998

Name und Adresse: _____

_____

_____

Unterschrift: _____

Bitte einsenden an:
Rose und Werner Scheidegger-Breinlinger, Kirchgässli 19, CH-4934 Madiswil, Telefon 062 965 12 60